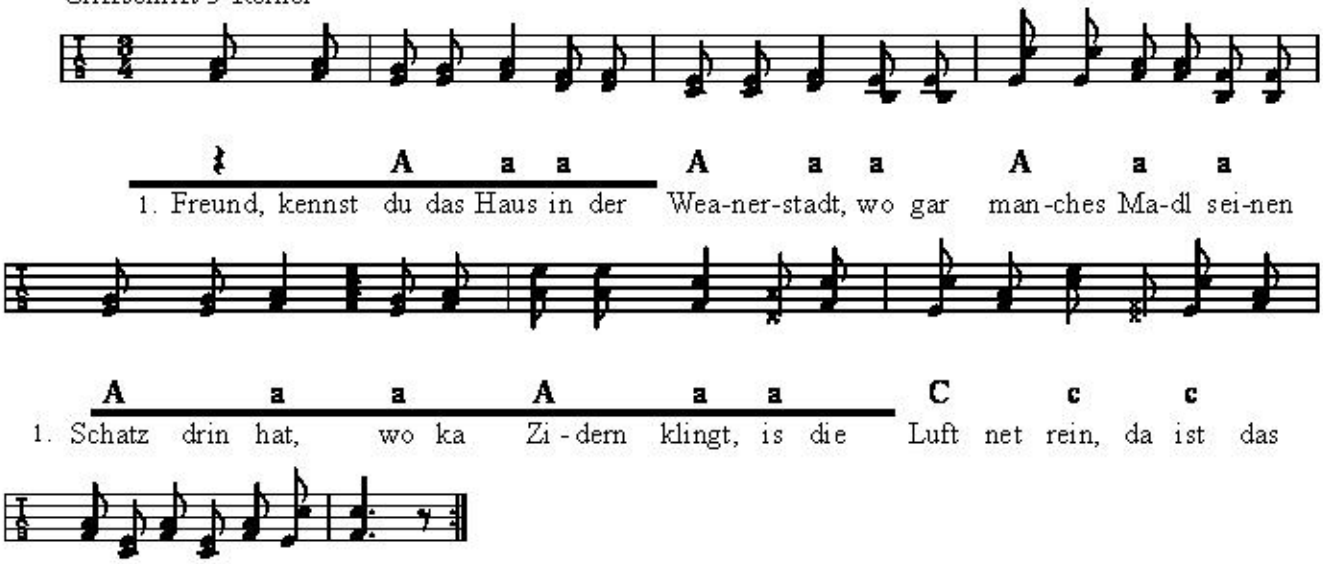
Leicht

Das teure Erbsien

wienerisches Lied

Griffschrift 3-Reiher



Satz Franz Fuchs
Buchberggasse 63
A 3400 Klosterneuburg
franz.fuchs@stammtischmusik.at

1. teu-re, teu-re Erb-si - en.
2. Mancher sitzt am Bock und fahrt fesch daher,
   passt auf gar nix auf und des is a Maleur,
   hat an niedergführt und is glei marschiert
   in das teure, teure Erbsien.
3. Zeitlich in da Fruah geht der Jammer los,
   hört ma d Schlüssln scheppern in dem alten Gschloss.
   Mit die Wasserkübeln rennans hin und her,
   und mit d Scheißkübeln ganz voll und schwer.
4. Um a halber zwölfe gebms es Fressn aus.
   Wannst des anschaust, Bua, da kummt dar schon da Graus,
   s' zreißt an jedn Christ, der die Bohnen frisst
   in dem teuren, teuren Erbsien.
5. Wanns dann finster wird, bringans die Matratzn,
   die san scheußlich zfressn von die Mäus und Ratzn,
   an Kruag Wasser kriagst und dazua a Brot,
   da kannst di einehaun, na Pfiat di Gott.
6. Meine liabn Leut, seids nur alle gscheid,
   machts es net a so, liabts Gerechtigkeit.
   's is a schweres Los für den, der eingsperrt is,
   weil die Freiheit is das Paradies.